

Protokoll

der 20. Geschäftsitzung

der Sektion Klinische Pharmakologie und Toxikologie (SKPT)
der Schweizerischen Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie (SGPT)

Palais de Beaulieu, Lausanne, 10. Mai 2001

Die Sitzung beginnt um 18.15 Uhr mit der Begrüssung durch den Präsidenten Stephan Krähenbühl. Insgesamt sind 17 Mitglieder anwesend (Barbu, Biollaz, Blum, Buclin, Dayer, Desmeules, Drewe, Fattinger, Kondo, Krähenbühl, Kupferschmidt, Masche, Porchet, Russmann, Vital-Durand, Vogt, Wenk). Entschuldigt haben sich: Hans Ruppanner, Bernhard Lauterburg, und Rudolf Bruppacher.

Protokoll: Hugo Kupferschmidt, Sekretär.

1. Protokoll der 19. Geschäftsitzung vom 10.3.2000 in Zürich

1.1 Das Protokoll wird ohne Änderungsanträge einstimmig und mit Dank an den Verfasser genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

2.1 Der **Vorstand** der SKP hat sich im Berichtsjahr zu 5 Sitzungen getroffen. Den Schwerpunkt der Geschäfte bildeten die Weiterbildung, die Fortbildung (Veranstaltungen, Dokumentation durch die Titelträger), die Neuauflage der "Grundlagen der Arzneimitteltherapie", die Neuorganisation der Pharmakovigilance, die Vernetzung der Klinischen Pharmakologien, der Internetauftritt, die Kontakte zur Mittergesellschaft und zur Europäischen Dachgesellschaft (EACPT).

2.2 Der Präsident stellt in den wichtigsten Zügen das revidierte **Weiterbildungsprogramm** der SKPT vor, das seit Anfang 2001 in Kraft ist, und erläutert den Stand der Vorbereitungen zur sanktionierenden Facharztprüfung. Er informiert im weiteren, dass die Weiterbildungsstätten **Weiterbildungskonzepte** zu erarbeiten haben, die der FMH bis Ende 2002 eingebracht werden müssen. Der Vorstand SKPT wird ein Musterkonzept ("Raster") entwerfen und den Weiterbildnern zur Verfügung stellen. Anschliessend gibt er den anwesenden Mitgliedern einen kurzen Überblick über die **Fortbildungsordnung**.

2.3 Mit einem **Ausblick in das Jahr 2001/2002** schliesst der Präsident seinen Bericht. Ein wichtiges Ziel im kommenden Jahr wird die Organisation der sanktionierenden Fach-

arztprüfung sein. Kontakte mit der Schweiz. Gesellschaft für Pharmazeutische Medizin (SGPM) wurden aufgenommen, um die Prüfungen beider Fachgesellschaften zu koordinieren. Die Fortbildung (Ausschreibung, Anerkennung, Testierung) soll institutionalisiert (FMH) werden. Die Website wird weiter ausgebaut werden. Eine wichtige Aenderung im kommenden Jahr wird mit dem neuen Heilmittelinstitut die Neuorganisation der Pharmakovigilance in der Schweiz werden, in der die Klinischen Pharmakologien eine Schlüsselrolle spielen werden. Der Präsident weist zudem auf die notwendige Verbesserung der Kontakte zu Muttergesellschaft und zu den internationalen Schwesterorganisationen hin. Abschliessend macht der Präsident noch auf die nächste Generalversammlung aufmerksam, die im Rahmen der SGIM-Jahresversammlung im April 2002 in Genf stattfinden wird.

3. Bericht des Präsidenten der Prüfungskommission der SKPT und der Kommission für die Erlangung des Titels "Klin. Pharmakologe SKP".

- 3.1 Da P.J. Meier-Abt nicht anwesend ist, fasst der Präsident S. Krähenbühl die Tätigkeit der Kommission zusammen:

Im Berichtsjahr 2000 wurde die Facharztprüfung am 20. Dezember in Lausanne durchgeführt. Ein einziger Kandidat, Dr.med. Philippe Rouso (Lausanne), hat die Prüfung abgelegt und bestanden. Damit sind bei der FMH 25 Träger des Facharztstitels registriert.

- 3.2 Im Berichtsjahr 2000 wurde kein Titel „Klinischer Pharmakologe SKP“ beantragt oder verliehen. Damit sind weiterhin 33 Mitglieder Träger dieses Titels.

4. Weiterbildung (Weiterbildungsprogramm, Facharztprüfung)

- 4.1 Der Präsident informiert über das neue Weiterbildungsprogramm der SKPT, das Anfang des Jahres 2001 wie vorgesehen in Kraft trat. Er stellt die wichtigsten Punkte, vor allem aber die Neuerungen gegenüber dem alten WB-Programm vor. Die sanktionierende Prüfung, die integraler Bestandteil des neuen WB-Programmes ist, wird allerdings noch nicht durchgeführt, da die Vorbereitungen noch nicht soweit sind. M. Barbu ergänzt, dass die Fachgesellschaften für Klinische Pharmakologie und Toxikologie und für Pharmazeutische Medizin gegenseitig den fachspezifischen Teil ihrer Weiterbildung anerkennen sollten, soweit dies mit den entsprechenden WB-Programmen kompatibel ist.

5. Fortbildung

- 5.1 Der Präsident fasst die Fortbildungsordnung kurz zusammen und weist auf die Liste der von der SKPT anerkannten Fortbildungsveranstaltungen hin, die auf der Website einsehbar ist.

6. Pharmakovigilanz in der Schweiz

- 6.1 T. Buclin erläutert den kommenden Wechsel in der Pharmakovigilance in der Schweiz, der mit dem neuen Heilmittelgesetz eintreten wird. Neu werden Medizinalpersonen verpflichtet sein, unerwünschte Arzneimittelwirkungen den Behörden zu melden. Diese Meldepflicht umfasst nicht nur die Medikamente, sondern auch Impfstoffe und Blutprodukte. Aufgrund einer Vereinbarung mit der IKS werden die Klinischen Pharmakologien ein Netzwerk regionaler Meldezentren bilden, die die Meldungen sammeln, aufarbeiten und dem Heilmittel-

telinstitut weiterleiten werden. Die SANZ in Chur wird den Betrieb voraussichtlich auf Mitte 2001 einstellen. Neu ist auch das Meldeformular, das für die ganze Schweiz einheitlich ist, und das die Adressen aller Meldezentren enthält. Die regionalen Meldezentren werden einen erleichterten Zugriff auf die zentrale UAW-Datenbank haben.

7. Statutenänderung (neuer Name der Sektion): Bericht

- 7.1 Der Sekretär orientiert über das Ergebnis der Urabstimmung vom 12.12.2000 zur Statutenänderung. Diese beinhaltete eine Änderung des Namens der Sektion (Sektion Klinische Pharmakologie und Toxikologie (SKPT) statt Sektion Klinische Pharmakologie SKP), um dem Umstand Ausdruck zu verleihen, dass die klinische Toxikologie durch unsere Fachgesellschaft abgedeckt wird, so wie es das neue Weiterbildungsprogramm vorsieht.

Es wurden 123 Stimmzettel an alle Mitglieder versandt. Die Stimmbeteiligung betrug 50.4% (Rücklauf 62 Stimmzettel). Die Statutenänderung wurde mit 60 zu 2 Stimmen angenommen (ohne Enthaltungen).

8. EACPT: Bericht der Delegierten (J. Desmeules, P.J. Meier-Abt)

- 8.1 Der Präsident berichtet über die Aktivitäten der Europäischen Gesellschaft (EACPT, Kongress in Florenz):

Nachdem im Vorjahr (Jerusalem) beschlossen worden war, dass auch Organisationen der EACPT beitreten können, wurde als erste das European Network of Therapeutic Teachers (ENOTT) aufgenommen. Seit der Statutenänderung von 1999 sind die nationalen Tochtergesellschaften demokratischer in der EACPT vertreten, was sich in der Anzahl Delegierter niederschlägt. Es wurde nun weiter beschlossen, dass der Vorstand Personen für bestimmte Aufgaben heranziehen kann, dass für die Wahlen ein Nominating Committee berufen werden soll, und dass gegen zahlungssäumige Tochtergesellschaften Sanktionen (Suspension of Membership) ergriffen werden können. Die nächsten Kongresse finden in Odense (Dänemark, 2001), in Istanbul (Türkei, 2003) und in Posen (Polen, 2005) statt.

9. Internet-Website der SKPT

- 9.1 Der Zuständige für die Website, T. Buclin, weist darauf hin, dass alles wichtige über die Sektion auf der Website unter <<http://www.ClinPharm.ch>> abgerufen werden kann, insbesondere die Liste der Mitglieder (ohne Adresse) und die Liste der kommenden, durch die Sektion anerkannten Fortbildungsveranstaltungen.

10. Präsentation der Rechnung

- 10.1 Der Kassier T. Buclin präsentiert die Jahresrechnung.

Ertragsrechnung		
Postkonto	Einnahmen	13'790.85
	Ausgaben	1'353.10
	Einnahmenüberschuss	12'437.75
Weiterbildungsfonds	Einnahmen	427.35
	Ausgaben	9.35
	Einnahmenüberschuss	418.00

Fonds Kompendium	Einnahmen	30'109.70
	Ausgaben	233.70
	Einnahmenüberschuss	29'876.00
Bilanz		
Aktiven	Postkonto	32'726.87
	Weiterbildungsfonds	28'907.00
	Fonds Kompendium	144'134.87
	TOTAL Aktiven	206'134.87
Passiven	Saldo 31.12.1999	163'403.12
	Einnahmenüberschuss 2000	42'731.75
	TOTAL Passiven	206'134.87

T. Buclin verliest den Revisionsbericht von Frau Dr. M.-P. Simonin Gascon, die die Rechnung geprüft und für korrekt befunden hat, und daher der Mitgliederversammlung zur Genehmigung empfiehlt.

Die Jahresrechnung wird einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

11. Budget 2000 (und Mitgliederbeitrag)

11.1 Der Kassier T. Buclin erläutert kurz die Vorgaben für das kommende Jahr 2000. Die anwesenden Mitglieder sind einverstanden; der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert bei sFr. 40.- pro Jahr.

12. Wahlen: Neumitglieder

12.1 Folgende sechs Personen haben die (ausserordentliche) Mitgliedschaft beantragt: Frau Dr. Mitsuko **Kondo** Oestreicher, Châtelainet, Herr Dr. Philippe **Rouso**, Lausanne, Frau Dr. Monica **Escher**, Genève, Herr Dr. Stefan **Russmann**, Bern, Herr Dr. Heinz **Schaad**, Unterseen, und Herr Dr. Michael **Bührer**, Biel.

Die Anträge sind vollständig, die Aufnahmekriterien erfüllt. Alle sechs werden von der Versammlung mit Akklamation aufgenommen.

13. Mitgliederstatistik

Der Sekretär gibt den Ueberblick über die Mitgliederbewegungen im Berichtsjahr:

13.1 Im Berichtsjahr waren die Austritte von acht Mitgliedern, 5 ordentlichen und 2 ausserordentlichen (1 nb), zu verzeichnen (Adrian Schulthess, Corinne Schuler, Radek C. Skoda, Stephan B. Kellenberger, Philippe Glasson, U.E. Gasser, W. Fischli und H. Boddecke). Die Austritte erfolgten teils durch Kündigung der Mitgliedschaft, teils durch unbekanntem Aufenthalt.

13.2 Die Muttergesellschaft meldete 37 ihrer Mitglieder an (Liste liegt auf), die der Sektion beitreten möchten (dh. als ordentliche Mitglieder).

13.3 Mitgliederbestand:

Mitglieder	Total	ordentliche	ausserordentliche
2000	128	62	66
Austritte	8	5	3
Eintritte	43	37	6
2001	163	94	69

Träger des FMH-Facharztstitels "Klinische Pharmakologie" zählt die Sektion 25. Von den Mitgliedern sind 79 Aerzte. 11 Mitglieder sind im Ruhestand. Von den vier FMH-Titelträgern, die letztes Jahr nicht Mitglied der Sektion waren, sind zwei beigetreten, einer ist pensioniert, und eine Person ist im Ausland.

14. Revisoren

- 14.1 Frau Dr. Marie-Paule Simonin tritt als Revisorin zurück. Da die zweite Revisorenstelle vakant ist, muss Ersatz gefunden werden. Dr. Gabriel Vital-Durand, Genf, stellt sich zur Verfügung. Dr. Vital-Durand wird von die Versammlung einstimmig gewählt.

Da im Moment kein zweiter Revisor zur Verfügung steht, wird der Präsident weiter Personen anfragen (in der Zwischenzeit hat Frau Dr. Myriam Weiner, Genève, die zweite Revisorenstelle angenommen).

15. Wahlen: Vorstand

- 15.1 Professor Dr. Peter J. Meier-Abt, tritt nach mehreren Jahren Vorstandstätigkeit, davon einige Jahre als Präsident, aus dem Vorstand zurück. Der Präsident würdigt und verdankt seine Verdienste für die SKPT, die Mitglieder tun dies mit Applaus.

Die übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder Mirella Barbu (bisher Beisitzerin), Thierry Buclin (bisher Kassier), Jules Desmeules (bisher Beisitzer), Stephan Krähenbühl (bisher Präsident), und Hugo Kupferschmidt (Sekretär) stellen sich als Vorstandsmitglieder wieder zur Verfügung; T. Buclin und S. Krähenbühl treten jedoch aus ihren Funktionen zurück. Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, J. Desmeules als Präsident, T. Buclin als Vizepräsident, und M. Barbu als Quästorin zu wählen. Alle werden in den genannten Funktionen gesamthaft ohne Gegenstimmen bestätigt.

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, die Zahl der Vorstandsmitglieder wegen der Vielfalt der Aufgaben um eins zu erhöhen. Die Versammlung ist einverstanden. Damit sind der Ersatz von P.J. Meier-Abt und eine weitere Beisitzerin zu wählen.

Frau Dr.med. Karin Fattinger, Mitglied seit 1998, Titelträgerin in Innerer Medizin sowie Klinischer Pharmakologie und Toxikologie, arbeitet als Oberärztin in der Abteilung für Klinische Pharmakologie und Toxikologie am Universitätsspital Zürich. Sie stellt sich als Beisitzerin im Vorstand zur Verfügung und ersetzt damit Peter J. Meier-Abt. Frau Fattinger wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

Frau Dr.med. Mitsuko Kondo Oestreicher, Mitglied seit 2001, Titelträgerin in Innerer Medizin sowie Klinischer Pharmakologie und Toxikologie, arbeitet in der Abteilung für Klinische Pharmakologie und Toxikologie am Universitätsspital Genf. Sie stellt sich als Beisitzerin im Vorstand zur Verfügung und ersetzt damit Karin Fattinger.

zerin im Vorstand zur Verfügung. Frau Kondo wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

16. Varia und Mitteilungen

16.1 Mitteilungen: Der Präsident und der Vorstand haben keine weiteren Mitteilungen zu machen.

16.2 Varia: Das Wort wird nicht gewünscht.

Ende der Sitzung: 19.30 Uhr

H. Kupferschmidt
8.3.02